

Keine Entspannung für die Gegner des Nord-Ost-Rings



Sybille Mack (links) und Annette Sawade diskutieren in Oeffingen. Foto: Jan Fleischer

Wahlkampf Mit Diskussion über den Verkehrs-Dauerbrenner stößt SPD-Kandidatin Sybille Mack auf reges Interesse. *Von Jan Fleischer*

Als der Name des deutschen Bundesverkehrsministers zum ersten Mal fällt, geht ein Raunen durch den Raum. Die SPD-Anhänger sind nicht gut auf Alexander Dobrindt (CSU) zu sprechen. Besonders die erneute Aufnahme des Nord-Ost-Rings um Stuttgart in den Verkehrswegeplan 2030 trifft bei den Fellbächern auf große Ablehnung.

Mit der Bundestagsabgeordneten Annette Sawade als Gastrednerin hat die SPD-Kandidatin für den Wahlkreis Waiblingen und Fellbacher Stadträtin, Sybille Mack, zur Diskussion ins Oeffinger Gasthaus „Zum Kreuz“ eingeladen. Gut 35 Bürger kommen zum Gespräch „Zwischen Dieselskandal, Nord-Ost-Ring und Fahrverboten“. Das sei ein heißes Thema an einem heißen Tag, meint Sybille Mack.

Der Abend beginnt mit einem Gespräch zwischen den beiden SPD-Politikerinnen,

in dem Annette Sawade, die erneut für den Landkreis Schwäbisch Hall-Hohenlohe kandidiert und Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestages ist, die genaueren Vorgänge und Details zu den vorgebrachten aktuellen Verkehrsthemen erläutert.

Die Sitzung in Berlin zum Dieselskandal kann man laut Mack nur als „Diesel-Gipfelchen“ bezeichnen, „man muss da mal ziemlich Inventur machen“, ist ihre Diagnose. Gegenüber Fahrverboten in Stuttgart vertreten die SPD-Frauen eine recht strikte Ablehnung, da es laut Sybille Mack die Falschen treffe und nicht umsetzbar wäre.

Beim Thema Nord-Ost-Ring, der eine Umgehungsstraße um Stuttgart bilden und die Bundesstraßen 27 und 29 verbinden soll, positioniert sich die Stadträtin klar gegen die Meinung ihres CDU-Kontrahenten Joachim Pfeiffer. Die Lage sei „viel zu dicht, hier ist alles zu besiedelt“, so Mack.

Annette Sawade fügt hinzu, dass die „Straßenbauverwaltung personell stark reduziert wurde“ und es sowieso nicht genügend Kapazitäten zur Planung des Projektes gibt – die Lage habe sich „entspannt“.

Entspannung ist bei den Bürgern im Oeffinger Gasthaus jedoch nicht zu spüren. Der ehemalige Waiblinger Stadtrat Klaus Riedel und eine Landwirtin aus dem Kreis Ludwigsburg, die beide seit vielen Jahren gegen den Nord-Ost-Ring kämpfen, werfen der SPD im Bundestag vor, dem Verkehrswegeplan zugestimmt zu haben, obwohl sie versprochen hatten, die Umgehungsstraße zu verhindern. Die meisten Gäste sind bereits gut über das Thema informiert, da die Fellbacher unmittelbar von der Verbindungstrasse betroffen wären. Viel Neues hören sie deshalb in Oeffingen nicht.

Annette Sawade plädiert für einen stärkeren Ausbau des Schienennetzes, sie selbst fahre seit 30 Jahren fast ausschließlich mit dem Zug. Nach zwei Stunden teils hitziger Diskussion endet der Abend früh – denn die Bundestagsabgeordnete muss noch ihren Zug nach Schwäbisch Hall erwischen.